

Städterbua und Almadirn.

(Op. 43.)

Ziemlich langsam.

The musical score consists of five staves of music for voice and piano. The vocal part is in soprano range, and the piano part provides harmonic support. The music is in common time, with key signatures of two sharps throughout. The lyrics are in German, with some words in the local dialect. The score includes dynamic markings like *mf*, *poco rit.*, and *p*. The vocal line features eighth and sixteenth-note patterns, often with grace notes. The piano accompaniment uses chords and bass notes.

1. Es wär gräd Tänz,— af der Sen - ner - huam,¹⁾ dà
 2. Es war' schon recht,— du Städ - ter - bua,— doch

ku-mén von der Städt a dut - zend Buam. Wär däs a Schau'n, wär
 hást já Diandlan in der Städt wohl gnuia, hám klan'-re Füass, hám

däs a Grèd,— von d'A - nen Lob', von d'An-dern G'spöt. Doch
 feim' - re Händ'. hám schön' - re Hár und weiss' - re Zähnt. Doch

An muass i's gär ân-thân hâb'n, der fängt mi ân glei aus-zufrâg'n: wer
 An's giebt's, wás den Städtern fehlt, nit An-segh ist's und a nit Geld. Hör

¹⁾ Eine grössere Sennhütte. (Hube.)

rit. molto *f*

i wohl war, und ob ihn möcht'; i war' für ihn hält so gänz
mi nur än, wäs i dir säg, ver - schon mi dānn mit dei - ner

a tempo *mf*

recht. In dei - ne Här, und dei - ne Zähnt, dā
Fräg! Die Städ - ter - dirn, und Städ - ter - buam, sein

bin i,- mant er,- wirk-li gänz verbrennt. Geh schau mi än und
süasser oft als wia a Zü - ckerruum.¹⁾ Sö bu - sseln gern, und

rit. *f*

liab mi a; nimm mi zum Mānn und säg nit na.
feu - rig san s; doch a Herz, dās Liab fühlt,hāms' hält kan's.

¹⁾ Zuckerrübe.